Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 21. Dezember 2006
Ausgabe 243

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Neuer Kindergarten im Arnulfpark in Betrieb 2
› Weihnachtsfeier für obdachlose Bürger im Hofbräuhaus am Platzl 3
› Bauzentrum macht Weihnachtspause – erfolgreiches Jahr 2006 4
› Winterdienstbilanz für den 20. Dezember 6
› Familien-Führung durch die Ausstellung „München wie geplant“ 6
Kreisverwaltungsreferat in eigener Sache **7**
› Bedarfsfeststellung im Rettungsdienst 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**
› „Rock im Park” wieder in München? 8

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Donnerstag, 21. Dezember, 15 Uhr,
im Durchgang zur Einsteinstraße 42
Stadtdirektor Wolfgang Lippstreu, Kulturreferat, und Bernhard Fuchs, Leiter der Liegenschaftsverwaltung im Kommunalreferat, unterzeichnen gemeinsam mit Andreas Huber,1. Vereinsvorsitzender des Isargau e.V., den Vertrag zur Nutzung des Einstein-Kulturkellers. Das Kellergewölbe wird künftig vom Isargau e.V. genutzt. Der Isargau e.V. ist Mitglied des Bayerischen Trachtenverbands, der Dachverband für 68 Gebirgs- und Volkstrachtenvereine mit insgesamt zirka 7.700 erwachsenen Mitgliedern und zirka 2.000 Kindern und Jugendlichen in München und an weiteren Orten entlang der Isar ist. Der Einstein-Kulturkeller wird damit künftig nicht nur Jazz, Klangkunst und lateinamerikanischen Rhythmen Raum bieten, sondern auch dem Isargau e.V. und damit der Pflege und Erhaltung von Trachten, der Förderung und Erhaltung des Volksgutes im Tanz, im Lied, in der Musik, in der Mundart und im Brauchtum mit besonderer Förderung der Jugendarbeit dienen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
Freitag, 22. Dezember, 11.30 Uhr, Zirkus Krone
Sozialreferent Friedrich Graffe nimmt vor dem Kronebau von Clown Chico und seinem Löwenhund Champagne 12.000 Freikarten für Senioren, Heimkinder und sozial betreute Menschen entgegen. Der Zirkus Krone beweist mit vier kompletten, kostenlosen Vorstellungen ein weiteres Mal sein großes soziales Engagement.

Meldungen

Neuer Kindergarten im Arnulfpark in Betrieb
(21.12.2006) Seit Anfang Dezember 2006 hat an der Marlene-Dietrich-Straße 25 ein neuer viergruppiger Kindergarten seine Pforten geöffnet. Die Einrichtung wurde entsprechend den Bestimmungen der sozialgerechten Bodennutzung im Rahmen eines städtebaulichen Vertrags von der BayWoBau errichtet und durch die Landeshauptstadt München für rund 1,6 Millionen Euro erworben. Für die Ersteinrichtung mit Möbeln und Spiel-

geräten wird die Landeshauptstadt noch einmal rund 162.000 Euro investieren.
Der Kindergarten ist im Erdgeschoss eines Wohnhauses untergebracht und bietet auf zirka 790 Quadratmetern Gebäude- und rund 1.000 Quadratmetern Außenspielfläche Platz für 100 Buben und Mädchen. Er dient der Versorgung des auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs entstandenen Wohngebiets Arnulfpark.
Betriebsträger der Einrichtung mit dem Namen „Kindergarten Vinzenz-von-Paul" ist der Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Die Landeshauptstadt München unterstützt den laufenden Betrieb mit einem garantierten Defizitausgleich bis zu 95 Prozent.
Die vier Gruppen werden erst nach und nach aufgebaut, es sind deshalb noch Plätze frei. Eltern, die ihr Kind dort anmelden möchten, wenden sich direkt an die Kindergartenleitung unter der Telefonnummer 5 43 44 78 80.
Mit der neuen Einrichtung setzt die Stadt ihre Anstrengungen fort, die Versorgung mit Kindergartenplätzen zu optimieren. Die Zahl der Kindergartenplätze in München stieg zwischen 1990 und dem Beginn des Kindergartenjahrs 2006/2007 um 9.348 auf 31.021 (davon 16.627 in städtischen Einrichtungen). Hinzu kommen noch Plätze in Eltern-Kind-Initiativen. Die Zahl der Hort- und Tagesheimplätze an Grundschulen stieg von 1990 bis zum Beginn des Schuljahrs 2006/2007 um 4.344 auf 12.384 (davon 10.434 in städtischen Einrichtungen). Von 2006 bis 2010 sind städtische Investitionen von 115 Millionen Euro in die Kindertagesbetreuung vorgesehen, mit denen 1.000 Krippen-, 3.225 Kindergarten- und 900 Hortplätze geschaffen werden.

Weihnachtsfeier für obdachlose Bürger im Hofbräuhaus am Platzl
(21.12.2006 Zum 56. Mal lädt der Katholische Männerfürsorgeverein München (KMFV) e.V. obdachlose Menschen zu einer Weihnachtsfeier am Heiligen Abend ein. Im vergangenen Jahr wurden rund 1.000 Gäste von etwa 100 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bewirtet. Der Festsaal im Hofbräuhaus am Platzl wird nachmittags von Schülerinnen der Städtischen Salvator-Realschule festlich geschmückt. Einlass ist ab 17.15 Uhr. Um 18 Uhr begrüßt der Vorsitzende des KMFV, Dionys Zink, die Gäste. Gegen 19.30 Uhr wird Weihbischof Engelbert Siebler für etwa eine Stunde kommen. Eine Musikgruppe umrahmt die Feier musikalisch. Zum Ausklang gegen 22 Uhr spielt das Bläserquartett der Münchner Philharmoniker festliche Musik. Jeder Gast bekommt am Schluss der Feier eine Weihnachtstüte. Zur Beförderung der Gäste aus dem städtischen Unterkunftsheim an der Pilgersheimer Straße stellen die Stadtwerke München kostenlos einen Bus zur Verfügung. Der Abend wird durch Spenden der Mitglieder des KMFV, der Theatergemeinde München, des Adventskalenders der Süd-

deutschen Zeitung, des Erzbischöflichen Ordinariats und durch einen Zuschuss der Landeshauptstadt München finanziert. Ansprechpartner beim KMFV ist Christa Slama unter Telefon 5 14 18 28.

Bauzentrum macht Weihnachtspause – erfolgreiches Jahr 2006
(21.12.2006) Das Bauzentrum München ist ab Samstag, 23. Dezember, bis einschließlich Montag, 1. Januar, geschlossen. Nach der Weihnachtspause – ab 2. Januar – ist die Dauerausstellung von Bauprodukten und Baudienstleistungen wieder geöffnet, und es können Termine für die über 40 verschiedenen firmen- und produktneutralen Beratungen rund ums Wohnen, Bauen und Sanieren vereinbart werden.
Für das Bauzentrum München war auch das Jahr 2006 ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr: Rund 18.000 Bürgerinnen und Bürger aus München und Umgebung kamen zu über 100 Veranstaltungen ins Bauzentrum München und informierten sich in der Dauerausstellung über Produkte und Dienstleistungen zum Bauen, Wohnen und Sanieren.
Das firmen- und produktneutrale Beratungsangebot wurde auf über 40 Themen ausgeweitet. Neu hinzugekommen sind insbesondere kostenpflichtige Premium-Beratungen sowie Vor-Ort-Beratungen. Dieses in diesem Umfang deutschlandweit konkurrenzlose Beratungsangebot wurde von weit über 3.000 Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen. Weitere Informationen zum Beratungsangebot finden sich unter: *www.muenchen.de/bauzentrum.* Vier Highlights sind besonders hervorzuheben:

- Die 10. Münchner Solartage (27. bis 30. April 2006) waren ein voller Erfolg. 5.200 Besucher zeigten sehr reges Interesse an den interessanten Vorträgen und Ausstellungsständen. In angenehmer Atmosphäre gab es einen regen Austausch unter anderem über Details der Ausführung von Anlagen zur Solarenergienutzung. Krönender Abschluss war die feierliche Preisverleihung für das große Gewinnspiel im Münchner Rathaus. Bürgermeister Hep Monatzeder und Obermeister Wilhelm Zinoni überreichten die Preise den Gewinnern persönlich.
- Beim Empfang im Bauzentrum München (24. April) aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums der Münchner Solartage sagte Schirmherr Bürgermeister Hep Monatzeder beim Start der Aktion „Neue Energie München" im Beisein von Werner Obermeier, Landesinnungsmeister der Innung Spengler, Sanitär und Heizungstechnik: „Angesichts der ständig steigenden Preise für Öl und Gas fördert die Landeshauptstadt München zukunftsweisende Alternativen. Die von unseren Waldbauern bewirtschafteten Wälder bieten hohe Potenziale als Bio-Energie aus der Region. Diese „neue Energie" für München kann unsere Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten verringern. Bei der Nutzung der heimischen

Bio-Energie gewinnen alle: Die regionalen Waldbauern, die geschulten Heizungsbauer und die Kunden, die sich darauf verlassen können, dass sie eine hohe Qualität zu einem angemessenen Preis erhalten. Gemeinsam mit der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik und dem Bayerischen Bauernverband sind hohe Qualitätsstandards vereinbart."
Die Kooperationspartner dieser Aktion sind: Bayerischer Bauernverband, Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik, Kaminkehrer-Innung Oberbayern, Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, Bund Naturschutz in Bayern e.V., Bauzentrum München. Gefördert wird die Aktion vom Referat für Gesundheit und Umwelt aus den Mitteln des „Erweiterten Klimaschutzprogramms".

- Die 2. Münchner Bau-Fachtage „Bauen, Sanieren, Energie sparen" (20. bis 22. Oktober 2006) mit Ausstellung und umfangreichem Vortragsprogramm unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Wirtschafts-
ministers Erwin Huber und in enger Kooperation mit bekannten Institutionen und Verbänden lockten 1.900 Besucherinnen und Besucher an. Die Veranstaltung richtete sich sowohl an Endverbraucher wie auch an Fachleute.
- Im November 2006 begrüßte das Bauzentrum München mit der Firma Wilo seinen 100. Mieter in der Dauerausstellung in seinem Gebäude an der Willy-Brandt-Allee 10. Der kostenlose Besuch dieser Dauerausstellung im Bauzentrum München ist während der regulären Öffnungszeiten möglich. Die Dauerausstellung im Bauzentrum München präsentiert den Besucherinnen und Besuchern Produkte und Dienstleistungen rund um die Themen Wohnen, Bauen und Modernisieren mit einem besonderen Schwerpunkt auf erneuerbare Energien und energieeffizientes Bauen.

Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem bietet Bauproduktausstellung, Vorträge, Fachseminare, Sonderveranstaltungen und berät kostenlos zu allen Fragen rund ums Bauen und Wohnen. Die Adresse des Bauzentrums München ist die Willy-Brandt-Allee 10 in der Messestadt Riem (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum).
Hinweis: Das Bauzentrum München ist nicht mit dem Bauzentrum Poing zu verwechseln, das sich in der Nachbarschaft einige Kilometer weiter ostwärts befindet und eine Fertighausausstellung beherbergt.

Im Internet ist das Bauzentrum über die Adresse *www.muenchen.de/bauzentrum* zu erreichen, telefonisch unter der Telefonnummer 50 50 85. Unter dieser Nummer kann man sich auch über die umfangreichen Beratungs- und Veranstaltungsangebote des Bauzentrums München informieren. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Samstag von 9 bis 19 Uhr; Sonn- und Feiertag geschlossen. Während der regulären Öffnungszeiten haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich in der ständigen Ausstellung über Produkte und Dienstleistungen rund ums Bauen zu informieren. Im Rahmen von Sonder- oder Fremdveranstaltungen (wie zum Beispiel bei Raumanmietungen) kann das Bauzentrum München aber auch weiterhin an Sonn- und Feiertagen genutzt werden.

Winterdienstbilanz für den 20. Dezember
(21.12.2006) Hier die aktuellen Zahlen:
Mittwoch, 20. Dezember:
Einsatzzahlen:
Personal: 45 Fahrzeuge: 23
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: 0,25 t
Kosten des Einsatztages: 45.657,35 Euro
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2006/2007: ***2.020.936,89 Euro***

Familien-Führung durch die Ausstellung „München wie geplant“
(21.12.2006) Gerhard Gross, Kurator der Ausstellung „München wie geplant – die Entwicklung der Stadt von 1158 bis 2008“, führt am Mittwoch, 27. Dezember, um 15 Uhr Familien mit Kindern ab zehn Jahren durch diese Ausstellung im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Die Führung folgt den im Stadtbild ablesbaren Spuren zu den wichtigsten Merkmalen, Ereignissen und Neuerungen der baulichen Entwicklung der Stadt von der Stadtgründung vor rund 850 Jahren bis heute. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, zuzüglich der Führungsgebühr von 4 Euro. Kinder zahlen keine Führungsgebühr. Die Familienkarte kostet 6 Euro.

Kreisverwaltungsreferat in eigener Sache

Bedarfsfeststellung im Rettungsdienst

(21.12.2006) Die Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes München hat in ihrer heutigen Sitzung den Vorsitzenden, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle, beauftragt, für eine ***abschließende Beschlussfassung im Februar 2007*** folgende Entscheidung inhaltlich vorzubereiten:

- Unveränderter Einsatz von derzeit elf Fahrzeugen im Notarztdienst, nicht wie gefordert Reduzierung auf neun.
- Keine Reduzierung am Sonntag von elf auf acht Fahrzeuge.
- Auswertung der Einsatzdaten aus der Stillegung von zwei Notarztfahrzeugen in der Zeit von 0 bis 8 Uhr (Nachtabsenkung) während des Probezeitraumes mit anschließender Vorlage eines Entscheidungsvorschlags an die Verbandsversammlung.

Damit werden die Empfehlungen des Gutachtens des Instituts für Notfallmedizin und Medizinmanagement des Klinikums der Universität München (INM) im Bereich des Notarztdienstes nicht übernommen. Der vom INM geforderte zirka 25-prozentige Abbau des Notarztdienstes hätte nach den Ergebnissen einer Überprüfung des durch den vom Vorsitzenden eingesetzten Arbeitskreises eine nicht hinnehmbare Einschränkung der Versorgung bei höheren Kosten zur Folge (bisherige Einhaltung der Hilfsfrist von zwölf Minuten in rund 95 Prozent aller Einsatzfälle, nach Umsetzung des Gutachtens nur mehr rund 90 Prozent).

Eine Reduzierung der Zahl der Notarztfahrzeuge und die damit notwendige Neuverteilung auf neu festzulegende Standorte würde unvermeidlich zu Qualitätseinbußen bei der notärztlichen Versorgung und zugleich zu höheren Investitions- und Betriebskosten führen.

Alle Verbandsräte des Rettungszweckverbandes waren sich dahingehend einig, dass eine schlechtere notärztliche Versorgung für höhere Kosten ein nicht hinnehmbares Ergebnis sein kann.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 21. Dezember 2006

„Rock im Park" wieder in München?
Anfrage Stadtrat Dr. Christian Baretti (Parteifrei) vom 23.10.2006

Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:

Zur Beantwortung der von Ihnen angesprochenen Angelegenheit habe ich die Stellungnahme der Olympiapark München GmbH eingeholt.

Frage 1:
Wie beurteilt die Olympiapark GmbH die Möglichkeit, das Festival „Rock im Park" wieder ins Olympiastadion zu holen?

Antwort:
Von den
„Spielstätten" würde sich der Olympiapark als das geradezu ideale Veranstaltungsgelände für das Festival „Rock im Park" anbieten. Mit dem Olympiastadion stünde eine große Open-Air-Arena, mit der Olympiahalle und dem Eissportstadion zwei Indoor-Arenen zur Verfügung.
Unlösbar sind aber nach wie vor die Probleme Parken und Campen.

Frage 2:
Wurde mit dem Veranstalter bereits Kontakt aufgenommen oder hat dieser beim Olympiapark eine entsprechende Anfrage gestellt?

Antwort:
Mit dem Veranstalter von „Rock im Park" sind schon vor den WM-Umbaumaßnahmen in Nürnberg Gespräche über eine mögliche „Rück-Verlegung" geführt worden. Auch ganz aktuell gab es noch einmal eine Abstimmung zwischen dem Veranstalter und der Olympiapark München GmbH. Das alles hat aber nichts daran geändert, dass weder eine ausreichende Zahl Parkplätze, noch eine annähernd ausreichende Zahl von Campingplätzen – immerhin einige Zehntausend – im nahen Umfeld des Olympiaparks zur Verfügung gestellt werden kann.
Vor dem Hintergrund der Park- und Campingschwierigkeiten ist es weder für den Veranstalter noch für die Olympiapark München GmbH möglich, eine für diese Veranstaltung wichtige Voraussetzung, nämlich ein zusammenhängendes Festivalgelände, anzubieten.